



Kennengelernt haben sich **Peter Demetz** und **Bruno Raetsch** in den Jahren 2002 bis 2006. Während dieser Zeit war Peter Demetz leitende Lehrkraft im Studiengang *Internationale Holzbildhauerkunst* der Westsächsischen Hochschule Zwickau im Fachbereich Angewandte Kunst Schneeberg am Datz-Centrum in Lichtenstein in Sachsen. Bruno Raetsch hat diesen Studiengang aufgebaut und geleitet.

In Wangen begegnen sich ausgewählte Werke beider Bildhauer. Ihr Fokus richtet sich auf die menschliche Figur, deren Besonderheiten in der Ausformung und deren Verhältnis zum Raum. Die individuellen, sich deutlich voneinander unterscheidenden Positionen machen einen großen Reiz der Schau aus.



EINLADUNG

Die Städtische Galerie In der Badstube lädt Sie ein zur Eröffnung der Ausstellung

PETER DEMETZ
BRUNO RAETSCH

Bildskulpturen / Seelenlandschaften

Sonntag, 3. März, 11 Uhr

Begrüßung

Michael Lang

Oberbürgermeister der Stadt Wangen im Allgäu

Einführung

Anton Schmid

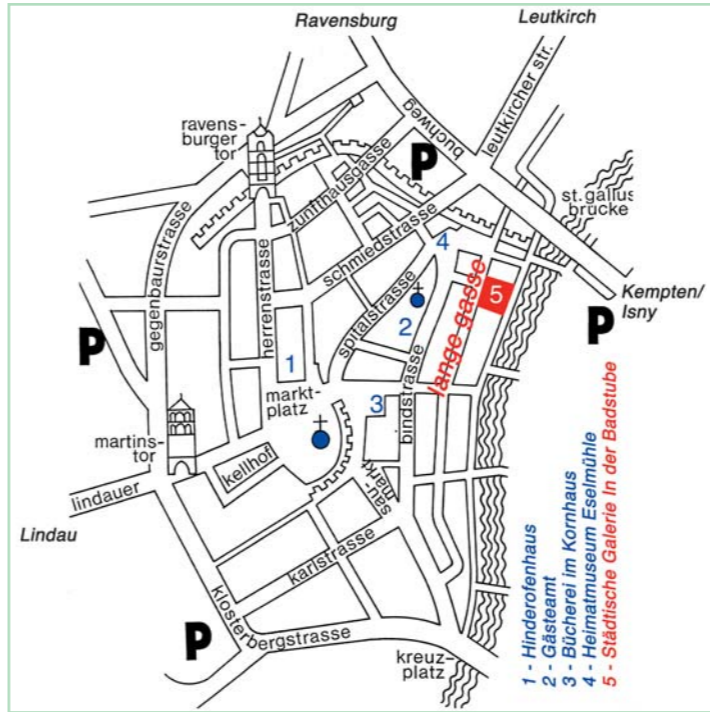
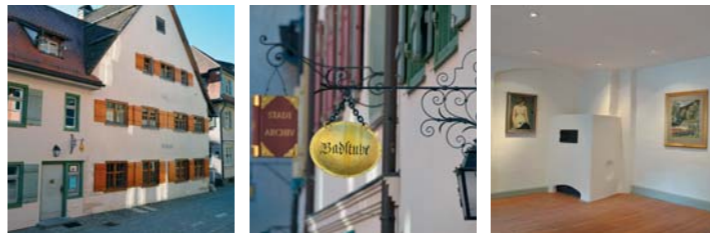
Öffentliche Führungen durch die Ausstellung
Do, 14. März, 18 Uhr und So, 24. März, 15 Uhr
Sa, 13. April, 15 Uhr und Do, 25. April, 18 Uhr
Sa, 4. Mai, 15 Uhr

Führungen für Gruppen, Schulen und Kindergärten sind auch außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage möglich.



KUNST
IN DER BADSTUBE

Städtische Galerie In der Badstube, Lange Gasse 9, 88239 Wangen



Peter Demetz, Dialog, 2007, Linde, 62,5 x 49 x 15 cm (Ausschnitt)

Bruno Raetsch, Frost 2, 2005, Holz, Höhe 88 cm (Ausschnitt)

3. März
bis
12. Mai
2013

PETER DEMETZ

Bildskulpturen / Seelenlandschaften

BRUNO RAETSCH



Städtische Galerie
In der Badstube



Ausstellungsort: Städtische Galerie In der Badstube,
Lange Gasse 9, 88239 Wangen im Allgäu

Öffnungszeiten: Di - Fr, So, Feiertage 14-17 Uhr und Sa 11-17 Uhr

Eintrittspreis: Erwachsene € 2,50, ermäßigt € 1,50
Frei für Kinder bis 10 Jahre und Wangener Schulklassen
Kombi-Karte für Städtische Galerie und Städtische Museen
vom 1. April bis 31. Oktober € 3,50, ermäßigt € 2

Kontakt & Info: Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle
der Städtischen Galerie Wangen
Marktplatz 11 • D-88239 Wangen im Allgäu
Telefon 07522 / 74 242 • Telefax 07522 / 74 243
Internet: www.galerie-wangen.de

VORSCHAU: **KUNSTMEILEWANGEN #5**
14. Juni - 21. Juli 2013
in Zusammenarbeit mit der Kulturgemeinde Wangen

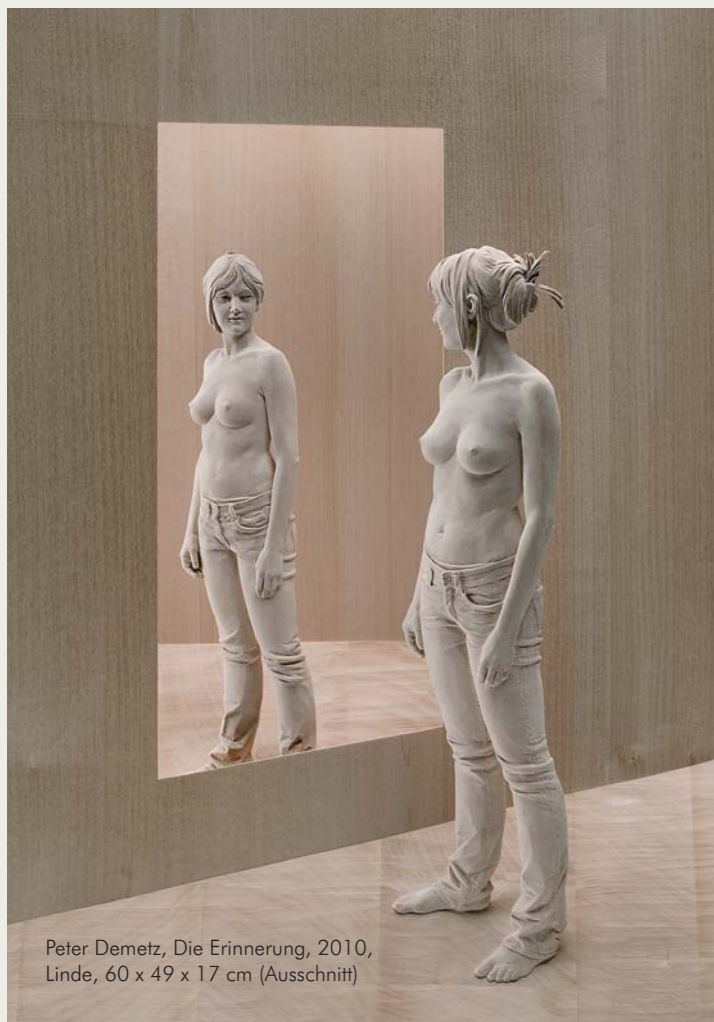
Peter Demetz mehrschichtig aufgebauten Flachreliefs gleichen „Bildskulpturen“, die für die Wand gearbeitet sind. Sie gaukeln dem Betrachter mittels perspektivischer Verzerrung einen dreidimensionalen Raum vor, der in Wirklichkeit keiner ist.

Dahinein platziert sind Frauen und Männer, die sich mit ihren fein geschliffenen Holzoberflächen so real geben als seien sie aus dem echten Leben gegriffen. In derart geschaffenen Parallelwelten aus bühnenartig gebauten Architekturen und gedankenverloren erscheinenden Menschen entwickelt sich ein Spannungsverhältnis aus Nähe und Distanz, aus Anziehung und Abstoßung.

Diese Räume sind so was wie Ausschnitte, sie geben der Zeit, dem Licht und dem Raum selbst eine Begrenzung. Es sind Inszenierungen. Es sind gestellte Szenen. Sie beschreiben keine Geschichte, Begebenheit oder eine Handlung, sondern leben von der Wechselwirkung der einzelnen Elemente.

(Peter Demetz in: Mirrored Stories von Adam Budak, Graz 2011)

Peter Demetz wird unterstützt von der Galerie Artforum aus Bologna



Peter Demetz, Die Erinnerung, 2010, Linde, 60 x 49 x 17 cm (Ausschnitt)



Peter Demetz, Warten auf die Pubertät, 2011, Linde, Acryl, Neon, 70 x 60 x 19,5 cm (Ausschnitt)

Peter Demetz

- 1969 geboren in Bozen (Italien), lebt und arbeitet in St. Ulrich (BZ)
- 1984-90 Bildhauerlehre in der Meisterwerkstatt bei Heinrich Demetz
- 1993-09 Teilnahme an Kollektivausstellungen in St. Ulrich (UNIKA), Mailand, Vail/Colorado, Leipzig, Lichtenstein/SA, Gent, Florenz, Lecce, Palma de Mallorca, Istanbul und Rom. Auftragsarbeiten in Italien, Österreich, Deutschland, USA und Island
- 1999-02 Ausbildung in Pädagogik, Didaktik, Lern- und Entwicklungspsychologie
- seit 2001 Leitung von Seminaren zu Themen der Holzbildhauerei, Abhaltung von Kursen zur Arbeit in Holz und Ton, Zeichnen und Naturstudium; u.a. für das Designcenter der Fa. Swarovski in Wattens (A), die LKJ-Sachsen in Leipzig, das Daetz-Centrum in Lichtenstein/SA und die Akademie der Bildenden Künste von Carrara
- 2002-06 Leitende Lehrkraft im Studiengang „Holzbildhauerkunst“ der Westsächsischen Hochschule Zwickau, Fachbereich Angewandte Kunst Schneeberg am Daetz-Centrum in Lichtenstein/SA
- seit 2007 Zusammenarbeit mit der Galerie „Artforum“ aus Bologna
 - 1. Preis beim „Kunstwettbewerb zum 60. Jubiläum der Messe Bozen“
- 2009 Prämierung beim Kunstwettbewerb „eroism - inier, ncuai, duman“ des Amtes für Ladinische Kultur
- 2010 Gewinner beim Kunstwettbewerb „III Trienala Ladinica“ im Ladinischen Museum in St. Martin in Thurn
 - 1. Preis beim Kunstpreis „Premio Arciere“ in Sant'Antioco auf Sardinien
 - 1. Preis beim internationalen Kunstpreis „XXXVII Premio Sulmona“, in Sulmona (AQ)

Bruno Raetsch arbeitet ohne Modell und mit der Kettensäge, um sich auf den Kern zu konzentrieren. So versucht er der rationalen Kontrolle zu entgehen.

Seine Skulpturen – allesamt männlich – tragen aufgerissene Oberflächen, die der samtig weichen, unverletzten Haut derjenigen Figuren von Peter Demetz diametral entgegenstehen.

Ein subtil geführter Stechbeitel nähme den Skulpturen die Glaubwürdigkeit, Abbilder der vibrierenden Seelenlandschaft des Künstlers zu sein. (Stefan Dürre, Westwörl, 2003)



Bruno Raetsch, Heimat 1, 2003, Holz, Höhe 26 cm

Bruno Raetsch mag keine Formen, in denen man sich sicher fühlt. Hierin verborgen liegt seine Sehnsucht nach Mythen, seine Faszination für Archetypen und Anachronismen, welches in der Wildheit und Rauheit der Werke seinen Ausdruck findet. Sobald die aus Holzblöcken gehauenen einsamen Jäger, Wanderer oder Hundeführer das Spielfeld betreten, glaubt man sich in einen überkommenen Natur-Zeit-Raum versetzt.

Unter Einbeziehung kulissenhafter Zeichnungen in Schwarz-Weiß stellt Bruno Raetsch den Holzskulpturen Landschaftsszenarien im Sinne *transzendierter Heimatbilder* an die Seite. *Für beide Medien gilt:*

Hier empfinden Betrachter den Zauber von Pioniergeist und ahnen gleichzeitig dessen unbequeme Schattenseiten. Nicht umsonst entstehen auch Tableaus mit einsamen, verkrüppelten Nadelbäumchen oder trutzige Bunkerarchitekturen auf Felsen. Hier schwingt vielleicht der wehmütige, sensible Blick eines Caspar David Friedrich mit. (Susanne Altmann, Halle 2011)

Bruno Raetsch, Heimat 1 (2), 2006, Tusche auf Papier, 100 x 70 cm



Bruno Raetsch, Frost 6, 2005, Holz, 230 x 90 x 210 cm

Bruno Raetsch

- 1962 geboren in Neuß, aufgewachsen in Potsdam
- 1988-95 Bildhauereistudium an der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein, Halle (Saale)
- 1995 Preis der Deutschen Telekom, Sachsen-Anhalt
- 1996 Gustav-Weidanz-Preis
- 1996/97 Platzgestaltung BFW-Halle
- 1997 Wandgestaltung für die Direktion Deutsche Telekom SA
- 1998 Arbeitsstipendium des Landes Sachsen-Anhalt
- 1999 Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds Berlin
- 2002-06 Aufbau, Leitung und Abwicklung der Fachklasse für (Holz-) Bildhauerei am FB Angewandte Kunst Schneeberg der WHZ
- 2009 Professor für Plastik/Bildhauerei an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle

Ausstellungen, Symposien, Workshops im In- und Ausland. Arbeiten befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen.